

**GUTER  
MANN:  
Daniel  
Große kann  
prima Fahr-  
räder repa-  
rieren. Sein  
Handicap  
stört dabei  
nicht.**

**Foto:  
Decker**



## Fahrrad-Aktion der Werkstätten bei Fairkauf

HANNOVER. Daniel Große (35) hat Courage, und er ist handwerklich geschickt: Freimütig erzählt er von seinem seelischen Handicap, das zu ihm gehört, so wie zu anderen ein sorgenfreies Gemüt: Aber er erzählt auch, wie gut er Fahrräder reparieren kann: „Ich hab immer schon gern geschraubt. Schon als Junge.“

Gestern stand Große in der Limburgstraße. Hier hat Fairkauf seinen Sitz. Eine soziale Organisation, die sich um die Interessenslage jener Menschen kümmert, die auf der Schattenseite der Gesellschaft stehen und die meistens arm sind. Oder krank. Oder beides.

Große arbeitet als Schrauber in den Hannoverschen

Werkstätten – und die verkauften gestern bei Fairkauf überholte Räder. Er führte einem Kunden eines vor: „Ich hab die Kette geölt“, sagte der junge Mann und fügte stolz hinzu: „und die Inspektion gemacht. Jetzt ist das ein richtig gutes Rad.“

„Unsere Hoffnung ist“, sagte Christine Herbrig von den Werkstätten, „dass qua-

lifizierte Menschen wie Herr Große irgendwann ihren Platz auf dem ersten Arbeitsmarkt finden.“ Kein Zweifel: Genau da gehört er hin. Herbrig erklärt, warum das so wichtig ist: „Teilhabe am Arbeitsleben zu haben heißt, Teilhabe an der Gesellschaft zu haben. Vielen Menschen mit Behinderungen ist das immer noch verwehrt.“

NP 09.04.2011